

Leben in Gemeinschaft

Diese Seiten bieten Raum für Nachrichten aus dem breiten Spektrum der Gemeinschaften – von Ökodörfern und Lebensgemeinschaften über städtische Wohnprojekte und Nachbarschaftsinitiativen bis hin zu regionalen wie internationalen Netzwerken sowie Forschungsprojekten. Die Redaktion fühlt sich der Vielfalt und Offenheit verpflichtet und kritisiert fundamentalistisch geprägte Gemeinschaften jeder Couleur. Sie bemüht sich um eine qualitative Auswahl, kennt jedoch nicht alle Projekte persönlich. Hinweise und Anregungen sind willkommen.

Dieter Halbach (Redaktion Gemeinschaft)
dieter.halbach@oya-online.de

GEMEINSCHAFTEN KENNENLERNEN

Wer Gemeinschaften besuchen möchte, findet im »Eurotopia-Verzeichnis« einen Wegweiser zu über 600 Ökodörfern aus 27 Ländern (zu bestellen unter www.eurotopia.de). Einige der größeren Gemeinschaften bieten regelmäßig verschiedene Kennenlern-Möglichkeiten an, so zum Beispiel:

Schloss Tempelhof (Baden-Württemberg)

Sonntags von 13 bis 18 Uhr: Schlosscafé
8.12., 15 bis 16 Uhr: Earthship-Führung
27.2. bis 1.3.: Kennenlernwochenende
22.3., 14 bis 18 Uhr: Infocafé mit Führung
www.schloss-tempelhof.de

Kommune Niederkaufungen (Hessen)

13. bis 15.12.: Kommuneseminar
20.3. bis 22.3.: Kommuneseminar
www.kommune-niederkaufungen.de

Zegg (Brandenburg)

1. bis 8.3.: Frühjahrsaktion
28.2. bis 1.3.: Infowochenende
www.zegg.de

Ökodorf Sieben Linden (Sachsen-Anhalt)

2.2., ab 13.30 Uhr: Sonntagscafé mit Führung
31.1. bis 2.2.: Infowochenende mit Kinderbetreuung
2. bis 9.2.: Sieben Linden intensiv
23. bis 28.2.: Wald-Mitarbeitswoche
1.3. ab 13.30 Uhr: Sonntagscafé mit Führung
6. bis 8.3.: Infowochenende
www.siebenlinden.de

Schloss Tonndorf (Thüringen)

Sonntagscafé jeweils ab 11 Uhr, Führung 16 Uhr
www.schloss-tonndorf.de

Schloss Blumental (Bayern)

Sonntags um 14 Uhr: Führung
www.schloss-blumental.de

LUST AUF GEMEINSCHAFT?

Ökodörfer: Impulse für den gesellschaftlichen Wandel

Die deutsche Sektion des Global Ecovillage Network, GEN Deutschland e. V., setzt sich für einen gesellschaftlichen Wandel ein. Ein vom Umweltbundesamt gefördertes Projekt unterstützt seit zwei Jahren den Prozess, die langjährigen Erfahrungen eines nachhaltigen Lebens in Ökodörfern für traditionelle Dörfer in der Umgebung verfügbar zu machen und ein methodisches Vorgehen dafür zu entwickeln. Zwei aktuelle Projekte sind daraus entstanden.



SZENE AUS DER DOKUMENTATION ZUR ERSTAUFNAG DES PROGRAMMS.

→ *Leben in zukunftsfähigen Dörfern II*

Im ersten Teil des Projekts »Leben in zukunftsfähigen Dörfern« (bis April 2019; siehe Oya 54) gab es fünf Dorf-Kooperationen: Jeweils eine Gemeinschaft arbeitete mit einem Dorf aus der Umgebung zusammen an dessen nachhaltigen Vorhaben und Ideen. Der Schwerpunkt des Nachfolgeprojekts (ab Mai 2019) liegt in der Gemeinschaftlichkeit und in der »Unterstützung der Selbstorganisation der gewachsenen Dörfer« im Rahmen von nunmehr drei Dorftandems. Es hatte sich in den letzten zwei Jahren gezeigt, dass, wenn eine Siedlung den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit beginnt, das Miteinander sowie der Glaube an die eigene Wirksamkeit für das Gelingen entscheidend sind. Zum Ende des Projekts im Februar 2021 wird evaluiert, ob die Ermutigung für eine enkeltaugliche Dorfontwicklung angestoßen werden konnte.

→ *Bildung für nachhaltige Entwicklung*

Im Rahmen dieses Projekts wird das neue Vorhaben, die Bildung aus Ökodörfern und anderen transformativen Orten stärker in die Mitte der Gesellschaft zu tragen, gefördert. Unter dem Motto »Lernorte für morGEN. Gemeinschaft. Erlebnis. Nachhaltigkeit.« werden ab Frühjahr 2020 BNE-Veranstaltungen und Referenten auf einer Internet-Plattform veröffentlicht (BNE steht für die internationale Kampagne zur

»Bildung für Nachhaltige Entwicklung«). Derzeit sind etwa ein Dutzend Tagungshäuser an gemeinschaftlichen Lernorten wie Schloss Tempelhof, »gAstwerke«, Schloss Blumenthal, Heckenbeck und Sulzbrunn involviert. Die Verbindung mit je einem inspirierenden Lernort, an dem Zukunftsfähigkeit und nachhaltige Lebensstile erlebbar sind, ist das Merkmal der Einträge auf der Webseite. Während die teilnehmenden Ökodörfer mit ihren Bildungsangeboten bislang individuell an die Öffentlichkeit herantraten, werden der Zusammenschluss und die an den Kriterien der BNE orientierte Auswahl künftig die Reichweite erhöhen. Die »Lernorte für morGEN« zeigen sich somit anschlussfähig, verlassen die Öko-Nische und präsentieren eine gemeinschaftlich geprägte Interpretation der Nachhaltigkeitsziele. In einem nächsten Schritt werden weitere Partner außerhalb der Gemeinschaftsszene für morGEN gesucht: Wer bietet bereits Bildung bzw. Beratung für nachhaltige Entwicklung an, und wer ist mit einem konkreten traditionellen »Wandel-Dorf« verbunden?

Ein bundesweites Vernetzungstreffen »Leben in Zukunftsfähigen Dörfern/Lernorte für morGEN« findet vom 6. bis zum 8. März 2020 in der Gemeinschaft Lebensbogen bei Kassel statt. Eingeladen sind Akteure der nachhaltigen Regionalentwicklung sowie Menschen, die relevante Bildung an inspirierenden Lernorten anbieten.

Kontakt für »Zukunftsfähige Dörfer« und für Vernetzungstreffen:

christoph.struenke@gen-deutschland.de

Kontakt Lernorte: Simone Britsch,

lernorte@gen-deutschland.de

Neue Broschüre zu Bürgerräten

Anlässlich des »Tags der Demokratie« wurden am 15. November die Ergebnisse des ersten bundesweit ausgelosten Bürgerrats in Deutschland an den Bundestagspräsidenten Wolfgang Schäuble und die dort vertretenen Fraktionen übergeben. In diesem Bürgergutachten zur Verbesserung der Demokratie werden Volksabstimmungen und dialogische Beratungsformate wie Bürgerräte mit großer Mehrheit vorgeschlagen.

Doch was ist ein Bürgerrat? Die neue Broschüre des Vereins Mehr Demokratie »Warum und wie Bürgerräte mit Losverfahren funktionieren« steht zum Download bereit. Darin wird beschrieben, wie es mög-

lich ist, dass »ganz normale Leute« durch Zufallsauswahl bestimmt werden, um sich gemeinsam mit einem Thema zu beschäftigen. Jeder Mensch hat also die Chance, Teil einer solchen Versammlung zu werden, bei denen Personen mit verschiedenen Hintergründen aufeinandertreffen. Die Gruppe ist überschaubar groß (oft sind es nicht mehr als 150 Personen), aber so zusammengesetzt, dass sie die Gesellschaft abbildet. Eine professionelle Diskussionsleitung sowie durch Expertinnen vermittelte Informationen stellen sicher, dass die Laien auch komplexe Sachverhalte bearbeiten können. Dabei sollten möglichst alle Interessengruppen – z. B. Umwelt- oder Wirtschaftsverbände, Kirchen, Wissenschaftler oder Verbraucherschützer – angehört werden. Die erarbeiteten Vorschläge werden vom Parlament, der Regierung oder einem Ministerium entgegengenommen und münden idealerweise in einen Entscheidungsprozess; sie können auch inhaltliche Grundlage von Volksbegehren sein. Gesellschaftliche Herausforderungen wie die Klimakrise können so kreativ bearbeitet werden.

Großbritannien hat bereits reagiert und eine losbasierte Versammlung zum Klimaschutz für den Herbst 2019 angekündigt. In Frankreich rief Präsident Macron im Juni 2019 nach einem Anstoß aus der Zivilgesellschaft einen nationalen Klima-Bürgerrat ins Leben; in einem Referendum soll dann die gesamte Bevölkerung über die Ergebnisse abstimmen. Es scheint, dass die Zeit für diesen demokratischen Ansatz reif ist – auch in Deutschland?

Download: kurzlink.de/buergerrat

Große Konferenz von GEN-Europa im Sommer 2020

Die Klimakrise steht im Zentrum der großen europäischen GEN-Konferenz (das Kürzel steht für »Global Ecovillage Network«) vom 28. bis zum 31. Juli 2020 in der »Nature Community« im bayerischen Schöensee. Die gastgebende Gemeinschaft bereitet sich auf 500 bis 800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Europa und der ganzen Welt vor.

Wie bereits beim Treffen der deutschen Sektion im Oktober soll der thematische Schwerpunkt im internationalen GEN-Kontext ebenfalls auf dem Thema Klima liegen. In der Überzeugung, dass der innere und äußere Wandel zur Erhaltung unserer Lebensgrundlagen dringend notwendig sind, so will das Treffen eine Vernetzungsplattform weit über GEN hinaus bieten, um die Kräfte

von Bewegungen in den Themenfeldern Klimagerechtigkeit, Postwachstumsgesellschaft, Friedensarbeit und Menschenrechte zu bündeln. Hierzu sind Aktive aus den verschiedensten Bereichen eingeladen.

Die endlich angemessen große öffentliche Energie rund um die Frage des Klimaschutzes soll genutzt werden, um zu zeigen, dass in den Ökodörfern bereits enkeltaugliche Lösungen entwickelt und gelebt werden. Dazu gehört neben den offensichtlichen ökologischen Themen auch die Beschäftigung mit ökonomischen und sozialen Zusammenhängen.

Vor der Konferenz, die für alle Interessierten offen ist, wird vom 25. bis zum 26. Juli die Generalversammlung von GEN Europa stattfinden.

gen-europe.org, gen-deutschland.de

Pfade zum Miteinander

Nach langjähriger Produktionszeit feierte der Film »CircleWays – Reise in die nächste Kultur« Mitte November seine Premiere im Internet. Die Filmemacher schreiben über ihr Projekt: »Wir haben uns auf die Suche quer durch Europa gemacht, um uralte und neue Möglichkeiten für ein ko-kreatives, gemeinschaftliches Miteinander zu erforschen und auszuprobieren. In unserer gemeinschaftlich produzierten Dokumentation teilen wir unsere Erfahrungen und zeigen, ob und wie eine neue Kultur möglich sein kann bzw. wo sie an vielen Orten bereits möglich ist.«



WWW.CIRCLEWAYFILM.COM

Der Film zeigt verschiedene Methoden zur Verständigung, so den Redestabkreis, die gewaltfreie Kommunikation, das Community Building, das Possibility Management oder die Entscheidungsfindung durch Soziokratie. Mit solchen Werkzeugen im Gepäck könne die Reise in »eine Kultur, die unserer menschlichen Natur entspricht und so maßgeblich zu unserem Wohlbefinden und unserer Gesundheit beiträgt,« starten.

www.circlewayfilm.com

www.facebook.com/circlewayfilm

GEMEINSCHAFT (GE-)SUCHT ...

Gemeinschaftswohnprojekt bei Köln

Direkt am Wald, am Rand eines Dorfs in der Zülpicher Börde, haben wir 10 Hektar Land, viele alte Bäume, einen eigenen See und drei Häuser mit großen und kleinen Wohneinheiten sowie Gemeinschaftsflächen. Es gibt einen Seminarraum mit separater Küche und Gästezimmern. Der große Gemüse- und Obstgarten soll noch weiter wachsen. Wir sind genossenschaftlich organisiert – das heißt, man muss Anteile kaufen, und die monatliche Belastung wird durch die Miete auf alle Bewohner verteilt. Wir suchen Menschen, die einen achtsamen Umgang mit der Natur und ihren Geschenken pflegen wollen.

Kontakt: bine-stier@web.de

Gemeinschaft im Westerwald

Wir sind aktuell sieben Menschen, die in einem ehemaligen Hotel im Westerwald zusammen leben und arbeiten wollen. Das Haus auf einem weitläufigen Grundstück befindet sich direkt am Waldrand, mit Blick auf schöne Natur. Wir kreieren eine ökologisch und sozial nachhaltige, lebendige und un-dogmatische Gemeinschaft, die sich durch viel Freiraum für den einzelnen bei starker Identifikation mit den Zielen des Projekts auszeichnet. Wichtig sind uns eine gesunde Lebensweise, Wachstum und Potenzialentfaltung, Achtsamkeit und Spiritualität. Geplant sind u. a. ein Seminar- und Gästehausbetrieb sowie Obst- und Gemüseanbau. Wir freuen uns besonders über neue Mitglieder mit Erfahrung im Gemüseanbau.

www.waldsee-gemeinschaft.de

Ökodorfgründung im Chiemgau

Wir planen und realisieren im Chiemgau ein Ökodorf für 300 Menschen unterschiedlichen Alters. Der Ort wird Räume für Familien mit Kindern, Singles, Paare, WGs und andere bieten. Das Wesentliche unserer Gemeinschaft ist das In-Verbindung-Sein mit sich, den anderen und der Region. Wir halten Ausschau nach einer Gemeinde, in der wir mit unseren Ideen willkommen sind. Wir suchen insbesondere einen Computer- sowie einen Finanz-Fachmenschen. Ein Kennenlertreffen gibt es am 15. Februar.

www.oekodorf-gutleben.de

Bitte beachten Sie auch die Gemeinschafts-Kleinanzeigen auf Seite 96!